

**UR, PENNY and ANDREW WRIGHT (Hrsg.): 111 Kurzrezepte für den Deutsch-Unterricht (DaF). München: Klett Edition Deutsch 1995. ISBN 3-12-768780-x. 112 Seiten, DM 33.**

Der DaF-Unterricht hat schon seit langem eine solche "Rezept"-Sammlung gebraucht, die für viele DeutschlehrerInnen in West- und Ost-Europa, Asien oder Afrika sehr hilfreich sein könnte. Die Idee von einem entspannten, lockeren Fremdsprachenunterricht, der erfolgreich ist und gleichzeitig Spaß macht, ist nicht neu. Auch der Wille, so zu unterrichten ist vorhanden. Nur wie macht man's?

Penny Ur und Andre Wright haben schon versucht, Englisch-Lehrern solche hilfreichen Tipps zu geben mit ihren Werken *Five-Minute Activities* und *Grammar Practice Activities*, denen die Kurzrezepte entnommen und in bezug auf die Reize und Tücken der deutschen Sprache von Barbara Huter und Susanne Schauf bearbeitet worden sind.

Die 111 interaktiven Übungen sind in 8 Kapitel eingeteilt, die aufeinander aufbauen; sie "reichen von einfachen Aufgaben mit Buchstaben, Wörtern und Begriffen über die Arbeit mit Sätzen, Texten und Bildern bis hin zu komplexeren sprachlichen Aktivitäten wie Diskussion und Argumentation" (3). Die einzelnen Aktivitäten weisen eine klare Struktur auf. Zunächst wird das Lernziel festgelegt - mal Wortschatz wiederholen, mal Satzbau üben oder aber bildgesteuert erzählen und kreativ schreiben. Anschließend wird der Verlauf beschrieben, der fünf bis höchstens 15 Minuten beansprucht, wobei auch erweiterte, schwierigere Varianten angeboten werden. Viele der Aktivitäten werden durch Kästen oder Kopiervorlagen ergänzt, die reichlich Wort- und Satzbeispiele sowie Bilder anbieten und den Lehrenden zum sofortigen Gebrauch frei zur Verfügung stehen. Darüber hinaus ist die Einführung als ein selbstverständlicher Einstieg in die Arbeit mit den interaktiven Übungen zu verstehen, da sie ein paar grundsätzliche Ideen enthält, die das Lernen fördern wie auch Lehrende und Lernende zusammenbringen kann.

Schließlich bietet das Buch ein universelles Aktivitätenverzeichnis dar, das nach einem ganzheitlichen Ansatz verfaßt worden ist: es kann auf allen Sprachniveaus eingesetzt werden mit vier bis 24 Unterrichtseinheiten wöchentlich, bei Kindern, Studenten und Erwachsenen im In- wie auch im Ausland. Es stehen außerdem aktive und passive Übungen zur Auswahl, die in Bewegung oder im Sitzen, schriftlich oder mündlich verlaufen, wie auch kognitive oder affektive Aktivitäten, die Formulieren, Begründen, Wettbewerb und Lachen stimulieren.

Dennoch bedeutet interaktiv und effektiv zu lernen für jeden etwas anderes, je nach Lerntyp und einheimischer Unterrichtstradition. Um es auf den Punkt zu bringen: diese interaktiven Übungen sprechen alle Lerntypen an, sowohl den visuellen (z.B. Nummer 15, 33, 77) als auch den auditiven (z.B. Lieder-Puzzle, Nummer 16, 76) und den kinästhetischen Lerntyp (z.B. Nummer 48, 49, 55). Daher verhilft dieses Buch zu einer ganzheitlichen, d.h. abwechslungsreichen und ausgewogenen, lerner- und handlungsorientierten Gestaltung des DaF-Unterrichts. Denn was Eindruck und Spaß macht, sowie Wiederholung und Festigung fördert im Gegensatz zu dem Druck von Drills und Pauken, wird im Langzeitgedächtnis gespeichert. Die Kontinuität der Stoffvermittlung, die in den interaktiven Übungen auch durch den Einsatz verschiedener Medien (wie Overheadprojektor, Tafel, Kärtchen, Musik, Inszenierung u.a.) zustandekommt, ist eine wesentliche Voraussetzung des

Fremdsprachenunterrichts. Darüber hinaus sind die interaktiven Übungen ein wichtiges Element beim Ausbau der kommunikativen Fremdsprachenfähigkeit, wenn mehr Zeit für Meinungsbildung und eigene Erfahrungen vorgesehen wird. Die aktive Gruppen- und Plenumsarbeit wirkt sich positiv auf das soziale Verhalten besonders im Lernspiel aus.

Die 111 Kurzrezepte versuchen, auf die Forderungen auch der verschiedenen Lehrertypen einzugehen, indem sie zahlreiche grammatische Aspekte wie Adjektivendungen, Bedingungs- und Relativsätze, Konjunktiv, Vergangenheitszeiten u.a., freies Sprechen und kreatives Schreiben berücksichtigen. Am stärksten sind die Wortschatzaktivitäten vertreten im Vergleich zu denen für Intonation und Aussprache, die leider auf zwei Übungen eingeschränkt sind.

Die Anordnung in diesem Aktivitätenkatalog, die keiner vorgeschriebenen Gruppierung bedarf sowie unterliegen kann, hilft dem Lehrenden insofern, als er die mit einem bestimmten Unterrichtsziel ausgesuchte Übung den Bedürfnissen und den Sprachvoraussetzungen der Kursteilnehmer anpassen kann.

Die Planung des Einsatzes von Aktivitäten im DaF-Unterricht sowie deren Zusammenstellung können Lehrende völlig frei bestimmen. Damit das Interesse der Deutschlernenden am Unterrichtsgeschehen seltener erlahmt und ihre Konzentration und Aufmerksamkeit häufiger wachbleiben, damit auch Deutschlehrende ihren Enthusiasmus aufrechterhalten, sollten beide Seiten möglichst oft auf die kurzen 111 "Koch"-rezepte zugreifen.

STANISLAVA DRUMEVA  
Universität Sofia/Bulgarien

---

Copyright © 1998 *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*

---

[Zurück zur [Leitseite](#) der Nummer im Archiv]